

Jahresrückblick 2022
Verlag und Buchladen Einfach Lesen



Schiffhaube 50, 3011 Bern
www.einfachlesen.ch mail@einfachlesen.ch



Herzlichen Dank

Jahresrückblick 2022

Nach dem Jubeljahr 2021, das wir Ende November mit dem 25-jährigen Bestehen des Verlags Einfach Lesen im Saal im Zunfthaus zum Affen abschliessen durften, war ich neugierig, was das Jahr 2022 bringen würde. Ich hatte eine ungefähre Vorstellung, was für Projekte anstehen würden, aber was tatsächlich durchführbar war, das stand tatsächlich noch in den Sternen.

Apropos: Selbstverständlich hatte ich in die Sterne geschaut. Doch sich nur auf die Sterne zu verlassen ist keine gute Strategie, finde sogar ich. Jedenfalls gab es die eine oder andere Überraschung.

Mit Stefan Zingg von der Hallers brasserie tout le monde in der Länggasse planten wir Anlässe «Literatur zum Znacht». Mit dieser Serie wollten wir eigentlich bereits im November 2021 beginnen. Der Start erwies sich allerdings schwieriger als gedacht, die Pandemie war der ständige Begleiter, der dreinfunkte. So entschieden wir uns, den Beginn auf den April 2022 zu verschieben.



Stefan Zingg

Alles hat eine Zeit

Auch das Buch «Alles hat eine Zeit» von Christine Baumgartner-Hofer planten wir auf ihren Geburtstag im März 2022. Und manchmal ist es ganz gut, wenn man nicht stur an Terminen festhält. Für eine Jungfrau ist dies nicht immer ganz einfach, doch in beiden Fällen hat es sich gelohnt. Jedenfalls war die Buchpremiere am 14. Mai in der methodistischen Kirche an der Nägeligasse in Bern ein voller Erfolg. Bestimmt auch, wegen den superfeinen Käseplatten, die von der Familie Baumgartner gesponsert wurden. Herzlichen Dank dafür. Für mich war es schön zu erleben, wie Christine von der ganzen Familie unterstützt wurde, sei es durch die Musik, von Gerhard, Sabine und Karvin, die Christine durch die Buchpremiere begleiteten oder durch die Hilfe beim Apéro von Simone und Lukas oder durch die spontanen Dankesworte von Fabian.



Gerhard und Christine



Gerhard und Sabine



Christine im Element

Talk Täglich im Telebärn im Februar 2022



Ein spezielles Highlight war für mich der Talk im Telebärn mit Markus von Känel. Was mir geblieben ist, nebst dem schönen Gespräch mit Kusi, die Schminkkünste von Carmen Fahrni, der Maskenbildnerin. Ich habe mich fast nicht mehr erkannt und bekam ganz viele schöne Komplimente. Ich durfte sogar mein eigenes Buch „Buchpremierieren“ vorstellen! Es ist schon speziell zu wissen, dass dieser Talk von vielen Menschen, Internet sei Dank, gesehen werden konnte. Jedenfalls bin ich nach dem Talk wieder ungeschminkt nach Hause marschiert. Herzlichen Dank Kusi, dass du mir diese Plattform geboten hast.

Future - Buchprojekt mit der 5. und 6. Klasse Matteschule 2022

Bereits zum dritten Mal wagten sich Doris von Wurstemberger und ich an ein weiteres Schreibprojekt mit einer 5. und 6. Klasse der Matteschulen. 6 Projektgruppen schrieben eine Geschichte.

Hier ein paar Auszüge:



Es war der 4.7.2025, die «wilde Neunte» hatte zum letzten Mal zusammen Pause. Die sechs Jugendlichen Werner, Gina, Micel-Bruno, James, Mara und Tomás unterhielten sich über ihre Zukunftspläne und Berufsziele ...

... von diesem Tag an gingen sie getrennte Wege, besuchten Gymnasien und Ausbildungsstätten, Universitäten und Praktika und lernten die Welt und das Leben kennen. Ein Ziel hatten sie alle: Die grossen Probleme ihrer Zeit zu lösen helfen.

Finden sie den Frieden wieder? Wird Gleichberechtigung zum Alltag? Entwickeln sie neue ökologische Herstellungsverfahren? Überleben die Delfine, Wale und Haie? Kann ausreichende Ernährung sichergestellt werden? Oder verlassen sie am Ende gar den Planeten?

Und werden wir wohl überprüfen können, ob die Kinder von heute wirklich Recht haben mit dem, was die Jugendlichen von morgen erleben?

Was mich bei diesem Projekt überraschte, war, dass alle Heldinnen und Helden des Abenteuers studieren wollten und kein einziger handwerklicher Beruf im Zentrum stand. Mir bleiben viele Momente und viele lustige Augenblicke mit dieser Klasse in Erinnerung. Natürlich lief nicht alles wie am Schnürchen, denn kreativen Staus gab es immer mal wieder. Manchmal waren die Jugendlichen mit Kopfhörer am PC und wenn ich wissen wollte, was sie den schauen würden, bekam ich zur Antwort «Wir recherchieren» ... Wer es glaubt!

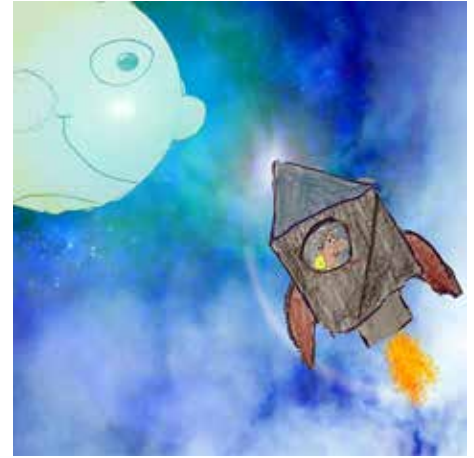


Gerne denke ich allerdings an das Recherchieren der Gruppe Gleichberechtigung zurück, die sich eine Feuerwehrfrau als Protagonistin ausgesucht haben. Wir hatten das Glück, dass wir eine der wenigen Berufsfeuerwehrfrauen in Bern besuchen durften. Herzlichen Dank Martin Müller für deine Vermittlung. Dies war für mich ein wirklich schönes Erlebnis, die vier Mädchen waren hervorragend vorbereitet und stellten der richtigen Feuerwehrfrau Juliana spannende Fragen. Die eine oder andere Antwort floss dann auch ins Buch mit ein.

Endlich, am 1. Juli durfte das Buch mit einer Buchpremiere in

Juliana Steiner, Berufsfeuerwehr Bern, Projektgruppe „Gleichberechtigung“

der Matte gefeiert werden und wie schon bei der letzten Buchpremiere 2020, war es ein Hin und Her, kreuz und quer durch die Matte. Am Abend waren wir alle froh, dass es so gut gelaufen ist. Herzlichen Dank auch an Niklaus Wirth, der uns in diesem Projekt tatkräftig unterstützte und die eine oder andere Anregung an die Gruppen weitergeben konnte.



v.l.n.r. Doris von Wurstemberger und Niklaus Wirth, Kids beim Signieren, Teil vom Titelbild

Mattegucker Juni 2022:

Im Mai und Juni raste ich wieder zusammen mit Nicole Stadelmann für Interviews und Fotos für den Mattegucker 2022 durch die Matte. Es war abermals eine lustige und schöne Zusammenarbeit. Das Thema war dieses Mal Familien in der Matte. Und Nicole wollte möglichst bei vielen Porträts dabei sein. Ich erinnere mich gerne, als wir bei der Grossfamilie von Julia und Alain zu Gast waren, dass Nicole uns im Hintergrund zuhörte und dann das passende Bild realisierte. Auch bei Elvira mit den zwei Buben schaffte sie es, die Familie ins richtige Licht zu rücken. Schwieriger war es bei den Schülerinnen, denn die jungen Damen hatten immer irgendetwas auszusetzen. Einmal war die eine nicht richtig im Bild oder dann die andere, doch auch das schaffte sie, die Mädels auf einem Bild zu vereinen. Bei den Jungs, um ganz ehrlich zu sein, war es viel unkomplizierter! Nach wie vor liebe ich den Mattegucker und als ich neulich zu Nicole sagte: «Du im Jahr 2023 mache ich dann wieder einen Mattegucker», hat sie gestrahlt und ich auch.



v.l.n.r.: Nicole Stadelmann, Fotografin, Mattegucker-Team, Projektgruppe „Future“



v.l.n.r. Marc Baumeler und Maria Künzli, Alain und Julia Blum mit Kinder, Elvira mit ihren beiden Buben



v.l.n.r. Marianne Blaser Schulleiterin, Julia Kohl Yogastudio, Team Theater Matte

Literatur zum Znacht - 5. April - Beginn der neuen Reihe

Krimiabend mit Regine Frei und Sandra Rutschi

Am 5. April 2022 war es endlich soweit und wir durften wir mit der Literaturreihe „Literatur zum Znacht“ im Länggassquartier starten, mit Regine Frei und Sandra Rutschi, den beiden Krimiautorinnen. Rund 26 Personen fanden den Weg ins Haller. Es wurde ein gelungener Abend mit Gästen und mit dem Hallersteam. Sandra und Regine zogen mit ihren Krimis die Zuhörenden in ihren Bann. Die Autorinnen erzählten aus ihrem Alltag. Es war ein sehr harmonischer und gelungener Abend, trotz aller kriminellen Energien auf dem Papier. Das Essen war wie immer ein Genuss. Wir waren uns einig, der Start war gelungen und wir wussten, dass diese Reihe weitergehen würde.



Sandra Rutschi, Autorin



Regine Frei, Autorin

26. April - Mani Matter Abend mit Bruno Bieri

Am 26. April 2022 fand der zweite Abend mit Literatur zum Znacht statt. Es war ein wunderbarer Abend zum Thema Mani Matter, mit speziellen Künstlern und Künstlerin und zufriedenen Gästen, mit dem gut eingespielten Hallersteam. Man spürte Mani Matter in den Räumen und die Performance von Bruno Bieri mit seinen Gästen Sylvia Garatti und Markus Amrhein war schön. Mani Matter ist und bleibt ein Phänomen und so konnten viele der Gäste selbstverständlich die Lieder von Mani Matter mitsummen. Ich bin dankbar, dass ich solche Abende gestalten darf.



Sylvia Garatti, Markus Amrhein und Bruno Bieri



14. Juni - Polizei und Kirche - mit Marc Frick und Simon Taverna

Am 14. Juni durfte ich Marc Frick mit „Tatort Bern“ und „Geschichten aus dem Kofferraum“ und Simon „Wer bist du?“ – begrüßen. Es zeigte sich, dass sich der Polizist Marc und der Pfarrer Simon sehr gut verstanden – wenn auch einzelne Meinungen auseinander gingen, war es ein angeregter und unterhaltsamer Abend. Und wir erwischten einen traumhaften, milden Abend und konnten das erste Mal Literatur zum Znacht im zauberhaften Garten von der Hallersbrasserie durchführen.



v.l.n.r. Peter, Simon und Marc, Sonja Bietenhard (r) mit Geburtstagsgästen, Simon und Marc

Neue Projekte im Verlag

In den Sommermonaten galt es die Projekte, HOMOEEO – „Homöopathie für die Frau“ mit Regula Bucher, den Kriminalroman „Verlorenes Spiel“ von Regine Frei und „Bucht der Diva“ von Peter Maibach voranzutreiben. Es sind so unterschiedliche Projekte, die mir grossen Spass gemacht haben. Nachdem Adrian Zahn, unser langjähriger Grafiker, sich seiner weiteren Leidenschaft der Gastronomie zuwendete, hatte ich das Glück, mit der kreativen und kommunikativen Katja Dürig ein neues Grafiktalent (more-design.ch) zu entdecken. Ein Glücksfall für den Verlag. Manchmal geht eine Türe zu und eine andere öffnet sich. Herzlichen Dank Adi für die langjährige schöne Zusammenarbeit, deine Titelbilder haben die Buchreihe geprägt. Nun also erstellte Katja die hervorragenden Buchumschläge von HOMOEEO und Bucht der Diva.



Ein letztes Mal „Literatur im Stiftsgarten“

Am 7. September verabschiedeten wir die Vorgängerveranstaltungsreihe „Literatur im Stiftsgarten“ nach 6 Jahren voller erfolgreicher Anlässe. An unserem letzten Abend stellten Angela Losert und ich unsere Lieblingsbücher vor. Es war ein würdiger Abschluss. Und das erste Mal durften wir auch noch einen Anlass im neu erbauten Gartenhaus durchführen, denn es regnete wieder einmal. Für einmal mussten wir nicht auf den Regenradar schauen, wir feierten im Trockenen. Viele sind gekommen, um mit uns Abschied zu nehmen. Es war ein emotionaler Abend, ein würdiger Abschluss einer erfolgreichen Serie – aber eben, alles hat ein Ende und so geht es jetzt wieder mit „Literatur zum Znacht“ weiter.



Amel und Daniela



Angela, Tinu, Gabi und Peter



Rosmarie, Urs und Angela

Literatur zum Znacht - 18. Oktober mit Lorenz Pauli

Am 18. Oktober war Lorenz Pauli mein Gast und sowohl Bernhard Engler, sein Verleger, und ich rechneten nicht damit, dass wir ein volles Haus haben würden. Ist doch Lorenz eher als Kinderbuchautor bekannt. Mit seinem Buch «Ds Glück het vier Bei» mit Geschichten von Kater Kopernikus traf er den Geschmack des erwachsenen Publikums – ob Katzenfreunde oder nicht, alle waren begeistert von seiner Erzählkunst und seinem Auftreten. Ich denke sehr gerne an diesen Abend zurück – auch dieses Mal stellte Stefan das passende Menü zusammen. Es war ein Genuss und ist jetzt eine schöne Erinnerung.



v.l.n.r. Livia Hallersteam, Lorenz Pauli, Bernhard Engler, Verleger Lokwort Verlag und Kathrin Wyss Engler

26. Oktober - Buchpremiere - „Verlorenes Spiel“ mit Regine Frei

Und schon ging es weiter mit einer nächsten Buchpremiere. Am 26. Oktober durften wir wie es Tradition ist, in der Länggass-Bibliothek bei Marianne Aeschbach zu Gast sein. Regine Frei stellte ihren 8. Krimi „Verlorenes Spiel“ vor. Ein gelungenes Werk konnte der Öffentlichkeit präsentiert werden. Nachdem wir 2020 für „Letzte Nachricht“ die Buchpremiere in den Stiftsgarten verlegten (es regnete in Strömen), konnten wir nun wieder in der gewohnten Umgebung von Regine Frei den Anlass durchführen.

Auch hier war der Apéro Spitze, Barbara Schmitter zauberte laktosefreie und andere Häppchen auf den Teller, natürlich durften Käse und Brot auch nicht fehlen. Die Bibliothek war bis auf den letzten Platz besetzt und Regine las aus dem Buch, erzählte Hintergrundinformationen, wie die Geschichte entstanden ist. Es war ein witziger und humorvoller und angeregter Abend. Herzlichen Dank allen, die, bei der Buchentstehung mitgewirkt haben: Den Feuerwehrleuten, die sich für die Recherche zur Verfügung gestellt haben, der Lektorin Doris von Wurstemberger, der Korrektorin Isabel Mosimann, dem Erstleser Jürgen Vollmer, Jürg Gilgen der wiederum das Titelbild gestaltet hat und natürlich einmal mehr Bidu Mosimann von der printgraphic.



v.l.n.r. Premierengäste, Regine Frei, Lilian Mäusli und Jürg Gilgen, Marianne Aeschbach und Doris von Wurstemberger



v.l.n.r. Regine Frei, Autorin, Bidu Mosimann, printgraphic, Barbara Schmitter, Doris von Wurstemberger, Lektorin

1. November - Buchpremiere - „Homöopathie für die Frau“ Regula Bucher

Schlag auf Schlag ging es weiter. Die Buchpremiere von Regulas Buch „Homöopathie für die Frau“ feierten wir am 1.11. wieder im Hallers – Vorlesen konnte Regula aus dem Ratgeber nicht, wäre wohl etwas speziell gewesen. Sie erzählte, wie sie die Homöopathie bei ihrer Arbeit einsetzt. Regula ist Kinderkrankenschwester und Hebamme und sie ist eine Erzählerin, der man gerne zuhört. Kurzweilig war es einewäg.

Nach der Buchpremiere sassen wir wieder bei einem feinen Znacht. Es gab einen Hebammen-, Astrologinnen-, Freundinnen- und einen bunt gemischten Tisch. Jedenfalls gingen die Gespräche nicht aus und das Buch wurde sehr gut aufgenommen. Danke auch an Isa fürs korrigieren, Katja für den Superumschlag und Bidu wie immer fürs Drucken. Es war eine kuule und wirklich gute Zusammenarbeit. Für mich war es eine neue Herausforderung einen Ratgeber herauszugeben, die ich gerne angenommen habe.



v.l.n.r. Team HOMOEEO, Hallersteam mit Stefan Zingg, Astrologinnen- Hebammentisch ...



Isa Mosimann, Korrektorin



Rosmarie, Isa, Regula und Katja

Kleine Zwischenbemerkung



Hier muss ich unbedingt einfügen, dass es mir in meiner ganzen Karriere noch nie passiert ist, dass ich gleichzeitig zwei Bücher aus der Druckerei entgegennehmen durfte.

Verlorenes Spiel und HOMOEIO – es war ein kuules Gefühl und ein bisschen stolz war ich schon ...

Literatur zum Znacht - 8. November mit Silvia Götschi

Am 8. November freute ich mich, Silvia Götschi im Hallers zu begrüßen. Die Bestsellerautorin las und erzählte von ihrer Arbeit. Speziell war auch der Besuch der Familie Schmid. So hiessen gut die Hälfte der Gäste gleich. Zum Glück war ich mit fast allen per du, denn es wäre kompliziert geworden, wenn es den ganzen Abend getönt hätte – Frau Schmid hier, Herr Schmid dort ...

Ich mag Silvia sehr, ihre Lebendigkeit und ihre Art vom Erzählen ist so erfrischend. Eines ist mir an diesem Abend speziell hängengeblieben, als Silvia von ihrer Technik des Schreibens erzählte. Silvia schreibt meist an mehreren Krimis und ihr Konzept ist es, damit sie nichts durcheinander bringt, dass die verschiedenen Protagonisten in unterschiedlichen Zimmern hausen lässt, damit es in ihren Krimis keine Verwechslungen gibt – diese Art des Schreibens hatte ich tatsächlich noch nie gehört. Kurz nach diesem Anlass erschien ihr neuester Krimi „Kaltbad“ - mich schauderte es, als sie einen kurzen Ausschnitt aus dem Buch vorlas.



Stefan, Silvia und Livia



Elisabeth Schmid und Silvia Götschi



Gäste, Krimilesung Silvia Götschi



Familientisch „Schmid“

20. November Buchpremiere „Bucht der Diva“- mit Peter Maibach

Und am 20. November war es dann soweit, nach rund zwei Jahren erschien das Buch von Peter Maibach „Bucht der Diva“. Ein Herzensprojekt von uns beiden. Ich durfte es von Beginn her lektorieren und vom ersten Moment an war ich begeistert von der Geschichte. Ich empfind und empfinde die Geschichte so lebendig und so mitreissend. Es war einfach schön, gemeinsam mit Peter dieses Buch der Öffentlichkeit vorzustellen. Der Anlass fand in den Räumlichkeiten der Polygon-Schule an der Schiffflaube 52 statt. Sonntagmorgen – alle sind gekommen und Peter las vor und ich stellte Fragen – so neutral wie möglich – wenn man das überhaupt kann.

Und was mich besonders freute, ein Ebenbild der Diva war höchstpersönlich anwesend. Herzlichen Dank Brigitta für diese gelungene Überraschung.



v.l.n.r.: Peter Maibach Autor, „Diva“ Brigitta Müller, Katja Dürig Grafikerin, Peter, Regula und Regine



v.l.n.r.: Peter Maibach, Isa Mosimann, Brigitta Müller, Ueli Krebs ehem. printgraphic und Bidu Mosimann

27. November - Signierstunde und 1. Advent in der unteren Altstadt

Am 27. November fand der alljährliche Adventsanlass der unteren Altstadt statt. Das erste Mal war auch die Matte mit dabei. Ich nutzte diesen Anlass für eine Signierstunde mit Regine, Regula und Peter und wieder durfte ich die Räumlichkeiten der Polygon-Schule nutzen. Herzlichen Dank dafür, liebe Ann. Die Autorinnen und Autor fanden Zeit sich mit ihren Gästen auszutauschen und zu plaudern. Ich hatte alle Hände voll zu tun im Laden, kamen doch einige in die Matte und auch in den Buchladen. Danke Eli, der Matteleist Präsidentin, die sich für diesen Anlass eingesetzt hat.



Peter Maibach „Bucht der Diva“ Regine Frei „Verlorenes Spiel“ Regula Bucher „Homöopathie für die Frau“

Literatur zum Znacht- 29. November mit Demian Cornu

Am 29. November fand mit Demian Cornu die zweite Serie vom „Literatur zum Znacht“ ein würdiger Abschluss. Zugleich war es der letzte Anlass in diesem Jahr und ich freute mich den Dezember für einmal in aller Ruhe im Laden zu genießen.

Demian hatte aus seinem Buch „Transite kleiner Welten“ viel zu erzählen und wenn zwei Jungfrauen miteinander plaudern, dann geht die Zeit unglaublich schnell vorbei. Demian ist ein guter Geschichtenerzähler und er konnte aus dem vollen schöpfen. Mit einem vergnüglichen und ernsten Abend durften wir den Abend beenden. Für einmal war ich übrigens froh, hatte der Autor noch einige Bücher mit dabei, denn sonst hätten wohl nicht alle, die es wünschten, ein Buch kaufen können! Herzlichen Dank Demian und wiederum herzlichen Dank dem Hallersteam.



Gäste „Literatur zum Znacht“ bei Demian Cornu



v.l.n.r. Demian Cornu, und „mein Lieblingsdessert“ - Hallersteam mit Rosmarie und Demian“

Im Frühling 2023 werden mit der Reihe „Literatur zum Znacht“ weiterfahren ... Vielen herzlichen Dank, Stefan und deiner Crew, für deine Gastfreundschaft.

31. Dezember 2022 und das Jahr ist vorbei ...

Und dann war es wieder Mitternacht, am 31. Dezember und Peter und ich standen auf der Terrasse, schauten zum Münster hinauf, zählten die 12 Glockenschläge mit. Wir stiessen mit den Nachbarn an und wünschten uns ein gutes neues 2023, ein ruhiges und weniger verrücktes. So wie wir es jedes Jahr tun. Und für mich dachte ich: Herzlichen Dank allen die mich durch das Jahr begleitet und unterstützt haben. Nichts ist selbstverständlich. Ich hoffe, ihr seid alle im 2023 weiterhin mit dabei.





Mirjam Comtesse „So tickt Bern“



Madeleine Kuhn-Baer, Freundin, Korrektorin „Bucht der Diva“, – grosses MERCI



Toni Viso, der hilfsbereite administrative Leiter der Polygon-Schule



Doris Kipfer, „Neiberin“



Bidu Mosimann und Monika



Isa Mosimann, Frau für alle Fälle



Karin, Alba, Catherine - Nachbarinnen



Ann Maillart, Polygon-Schule und Freundin



Karin und Brigitta, di Prenda



Doris von Wurstemberger, Lektorin



Regine Frei, Autorin



Marc Frick, Autor



Tina, langjährige Wegbegleiterin



Nadine, Physiotherapeutin



Marianne Schär, Herzfrau



Gabi und Tinu, gute Freunde



Brigitte Langguth, Architektin und Zeichnerin



*Livia Anne Richard, Autorin
Brigitta Müller*



Brigitta, Peter und Jacqueline



Aurelia, Nicole, Gabriel und Kristian



Peter, Teddy, Daniela, Rosmarie



Manfred und Ursula, gute Nachbarn



Mirjam Britsch, Freundin



Emina und Quen, Barbershop



Beatrice und Ingrid



Samichlaus



Angela Losert, Stiftsgarten und Freundin



Marco Secchi



Eugen, astrologischer Wegbegleiter



Silvia Müller



Peter, „Diva“ Brigitta und Katja



Sabina Reitze, Kinderschar Kita Matte



Sebastien und Lea (Bild:Nicole)



DANKE GRAZIE MERCI und es guets Nüs ...

Ich wünsche allen ein gutes, erfolgreiches, xsundes und kuules 2023 und freue mich auf viele Begegnungen wo auch immer ...

Rosmarie

Bildmaterial: Nicole Stadelmann, Regine Frei, Peter Maibach und Rosmarie Bernasconi,